

Niederschrift der 22. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt am 19.11.2018 um 20:00 Uhr, Lesesaal, Schloss Ober-Mörlen

**Anwesend waren:**

**Der Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt (B,VuU):**

MdG Holger Reuß (Vorsitzender)  
MdG Matthias Heil (für Johannes Heil)  
MdG Jürgen Schneider  
MdG Achim Glockengießer  
MdG Klaus Spieler

**Gemeindevorstand**

Bürgermeisterin Kristina Paulenz  
Erster Beigeordneter Herbert Hahn  
Beigeordneter Matthias Scholl

**Gemeindevertretung**

MdG Joachim Reimertshofer  
MdG Jürgen Schneider

**Geladene Gäste:**

Herr Bischoff, Bichoff & Hess  
Ortslandwirte Heinz König, Roger Möckel  
NABU Ober-Mörlen, Matthias Möbs

**Schriftführer:**

Raimund Frank

Herr Vors. Holger Reuß eröffnet pünktlich um 20:00 Uhr die 22. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

**TOP 1 / TO2 Begrüßung und Beschluss Niederschrift der 21 Sitzung vom 12.**

**September2018**

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, Frau Bürgermeisterin Paulenz sowie Mitglieder des Gemeindevorstands, der Gemeindevertretung, Herrn Bischoff vom Büro Bischoff & Hess, die Ortslandwirte Herren König und Möckel und Matthias Möbs vom NABU Ober-Mörlen.

Er stellt die Tagesordnung ohne Änderungen zur Abstimmung:

Ergebnis 1-stimmig.

Zur Niederschrift der 21. Sitzung gibt es 2 Korrekturen

1. (Top 3 auf Seite 2, Zeile 8) statt *Hierin sind auch Fahrradweg und Bürgersteig geplant* muss es heißen: *Hierin wurde ein Bürgersteig geplant* und
2. (Top 5 in der Überschrift) statt *An der Heimbach* muss es heißen *An der Hainbach*. Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift bei 1-stimmig angenommen
- 3.

Der Vorsitzende ruft auf:

**TOP 3 – Beratung zum Prüfungsantrag zur ‚Ausweisung eines Gewerbegebietes entlang der B 275‘**

und bittet dafür Herrn Bischoff die bisherigen in diesem Punkt erzielten Ergebnisse zu präsentieren. Herr Bischoff erläutert, was bisher geschah. Er erläutert die Schwierigkeiten der Fläche in Konkurrenz zu dem schon existierenden Gewerbegebiet und der geplanten zukünftigen Umgehungsstraße (im bevorrechtigten Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2018). Bei der anzumeldenden Fläche entlang der B275 bis zur kreuzenden BAB5 handelt es sich um ein insgesamt ca. 12,5 ha großes Gelände. Es liegen hierfür keine Restriktionen vor außer der Abstandsfläche von 20 m zur B275 und 100 m zur BAB5

Nach eingehender Diskussion einigt sich der Ausschuss auf folgende Formulierung der Beschlussempfehlung:

Aufgrund der Verweisung des Antrages der SPD-Fraktion zur Prüfung der Möglichkeit zur Ausweisung eines Gewerbegebietes an der B275 zwischen Gartenstr. und BAB5, ergeht durch den Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt der folgende Beschlussvorschlag:

*Der Gemeindevorstand wird beauftragt*

- *In Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem Regionalverband die Genehmigungsfähigkeit eine Anpassung des Flächennutzungsplanes für den v.g. Bereich anzugehen.*
- *Bei positivem Ergebnis der Prüfung ist auf eine entsprechende Veränderung des RegFNP (Fortschreibung) hinzuwirken und einzuarbeiten.*
- 

Abstimmung: 4 Ja; 1 Enthaltung

Vorsitzender Holger Reuß ruft auf

#### **TOP 4 - Beratung und Beschlussempfehlung zur ‚Umwandlung von gemeindeeigenen Rasenflächen in Blumenwiesen‘**

MdG Klaus Spieler erläutert den Antrag und begründet diesen u.a. mit dem feststellbaren Insektenartensterben und auch mit dem, wenn denn erst mal die Wiese existiert, geringer werdenden Pflegeaufwand.

Es gibt bereits Kommunen wo dies vorgelebt wird (z.B. Usingen). Bürgermeisterin Frau Paulenz verteilt ein Arbeitspapier aus dem Umweltamt. Frau Wölm hat bereits Flächen identifiziert und diese in dem Papier aufgelistet.

Nach intensiver Diskussion über das „mehr oder weniger Pflege?“, „sind die Wiesen zu fett und müssen abgemagert werden?“, „bedarf es eines softwaregestützten Pflegeplans?“, einigt sich der Ausschuss auf eine Beschlussempfehlung mit der Zielrichtung das Ganze auf einer ausgesuchten Wiese als Pilotversuch in Gang zu setzen:

*Der Gemeindevorstand wird beauftragt*

- *Ab dem Jahr 2019 für einen Pilotversuch auf zwei gemeindlichen Rasenflächen, - 1x Grundstück ‚An der Erzbornbrücke‘: Flstk. 10/0 sowie 1 x Flurstück 1505 die Umwandlung zu einer Blumenwiese umzusetzen. Ein entsprechender Pflegeplan ist zu entwickeln und umzusetzen.*
- *Die Flächen sind so vorzubereiten, dass ohne Einsatz von synthetischen Herbiziden, eine langanhaltende und auch mehrjährige Anpflanzung gewährleistet ist.*
- *Eine Prüfung für evtl. zur Verfügung stehende Fördermittel ist vorzunehmen.*
- *Zeitnah ist eine entsprechende Kostenschätzung für die Maßnahme vorzunehmen und zur Berücksichtigung im Haushalt bekannt zu machen bzw. einzuplanen.*

Abstimmung: 1-stimmig.

Der Antrag geht mit in die Haushaltsberatung um in Verbindung mit Frau Wölm den Geldbedarf zu identifizieren und für 2019 einzustellen.

#### **TOP 5 - Beratung zum Verbot der Verwendung von Glyphosat und Neonikotinoiden‘**

Für die SPD erläutert MdG Achim Glockengiesser den Antrag. Mit eben diesem Antrag soll ein Zeichen gesetzt werden hinsichtlich der gesundheitlichen Bedrohung durch ein Pflanzenschutzmittel, in diesem Falle Glyphosat, welches nach übereinstimmender Meinung von Fachleuten in der EU gesundheitsschädlich sei.

In der sich anschließenden Diskussion kommen sowohl die Landwirtschaft als auch der BUND zu Wort, sowie die mitantragstellende Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Die ortsansässigen Landwirte betonen das die Neonikotinoiden bereits mit einem Verbot belegt sind, und hier nicht zur Debatte stünden. Der Einsatz von Glyphosat komme in Ober-Mörlen nur in Ausnahme(Not-) fällen zum Einsatz. Hinzu käme, dass es bei den gemeindeeigenen an die

Landwirtschaft verpachteten Grundstücken, in der Umsetzung sehr schwierig wäre, wenn diese inmitten der übrigen Fläche, dann beim Spritzen ausgeschlossen werden müssten.  
Frau Bürgermeisterin Paulenz weist darauf hin, dass der Bauhof selbst seit Jahren keines dieser Unkrautvernichtungsmittel im Einsatz hätte. Auch Herr Möbs vom BUND kann sich die Umsetzung für die gemeindeeigenen Flächen in Bauernhand nur sehr schwer vorstellen.  
Alternativen zum Einsatz von Glyphosat bedeuten auch einen höheren Pflegeaufwand mit technischen Hilfsmitteln, die wiederum ein Mehr an Spritverbrauch und Zeitaufwand mit sich brächten.  
Von Seiten der CDU fände der Antrag Zustimmung, wenn er so verstanden würde, dass wir damit in der Gemeinde für Aufklärung über die Gefahren des Einsatzes von Glyphosat sorgen würden.  
Ein Verbot des Einsatzes von Glyphosat auf gemeindeeigenen Flächen lehnen sie ab.

Es ergeht keine Beschlussempfehlung, vielmehr bleibt das Thema im Ausschuss und wird zwischenzeitlich in den Fraktionen erneut diskutiert hinsichtlich des weiteren Vorgehens.

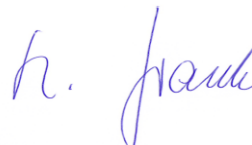
### **TOP 6 - Verschiedenes**

<i>Anfrage von</i>	<i>Frau Bürgermeisterin Kristina Paulenz antwortet:</i>
Klaus Spieler fragt nach dem Stand der Tankstellenerweiterung	Eigentümer hat sich noch nicht entschieden ob die Investition getätigt wird.
Klaus Spieler fragt nach dem Stand Schimmelschaden Kita Sternschnuppe	Ist wohl noch bei Gericht und es gibt ein neues Gutachten
Klaus Spieler fragt nach dem Stand der Glasfaserkampagne	Frau Bürgermeisterin verweist auf die in der kommenden Woche im Blättchen als auch in der Presse erscheinende Erklärung hierzu
Achim Glockengießer fragt ob Immotec bereits das Gelände für die Alteneinrichtung erworben hat	Bisher keine Benachrichtigung ob es einen Abschluss gibt
Horst Schraub weist auf die Bankett-/Straßenschäden im Bereich der Einfahrt zu JAWEED in der Hasselhecker Str. durch dort abgestellte schwere LKW hin	Frau Bürgermeisterin nimmt es auf
Auch das genutzte Gelände für Autohandel am Friedhof mache einen heruntergekommenen Eindruck, um es vorsichtig auszu-drücken	Frau Bürgermeisterin nimmt es auf
Jürgen Schneider fragt nach ob denn ein Bauantrag vorliegt, er hat gehört, dass JAWEED ein Grundstück der Fa. Reimer käuflich erworben habe und dort bauen wolle	Frau Bürgermeisterin verneint: es liegt kein Bauantrag vor

Der Vorsitzende Holger Reuß beschließt um 21:45 Uhr die 22. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt, wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Holger Reuß  
Ausschussvorsitzender



Raimund Frank  
Schriftführer